

primex

Modell-Eisenbahn · Spur HO

Primex Spielwaren GmbH · 7320 Göppingen/Württ., Germany



3190



Bitte lesen und aufbewahren

68 392 OL 0485 ju

3190 · Modell der Rangierlokomotive der Baureihe 80 der Deutschen Bundesbahn

Bevor Sie die Lokomotive in Betrieb nehmen, beachten Sie bitte diese Gebrauchsanleitung. Besonders wichtig sind die Punkte 1, 2 und 3.

Die Lokomotive ist mit Funk-Entstörmitteln ausgestattet, die im Zusammenwirken mit dem Anschlußgleisstück 5074 das Einhalten der Bestimmungen von VDE 0875 gewährleisten (siehe auch Punkt 7). Sollten beim Betrieb der Spielzeuganlage, z. B. wegen zu geringem Abstand gegenüber der Empfangsantenne oder bei Abweichungen vom vorgegebenen Aufbau der Verkaufspackung, Funkstörungen auftreten, so ist die Störung sofort, z. B. durch Aufstellen der Anlage an einem anderen Ort oder durch Ändern des Aufbaus, zu beseitigen.

1. Umschaltung für Vor- und Rückwärtsfahrt. Durch Auslösen der Überspannung am Transformator wird die Fahrtrichtung der Lokomotive umgeschaltet. Um ein einwandfreies Umschalten zu gewährleisten, empfiehlt es sich, den Reglerknopf am Transformator vor dem Umschalten auf die Bezeichnung „0“ zu stellen. Schaltet die Maschine beim Einstellen einer hohen Fahrspannung die Richtung von selbst um oder sie bleibt in diesem Falle stehen, dann ist nach Abnehmen des Lokomotivgehäuses (siehe Punkt 4) die Schaltschleifer der Fahrtrichtungsschalters etwas mehr zu spannen.

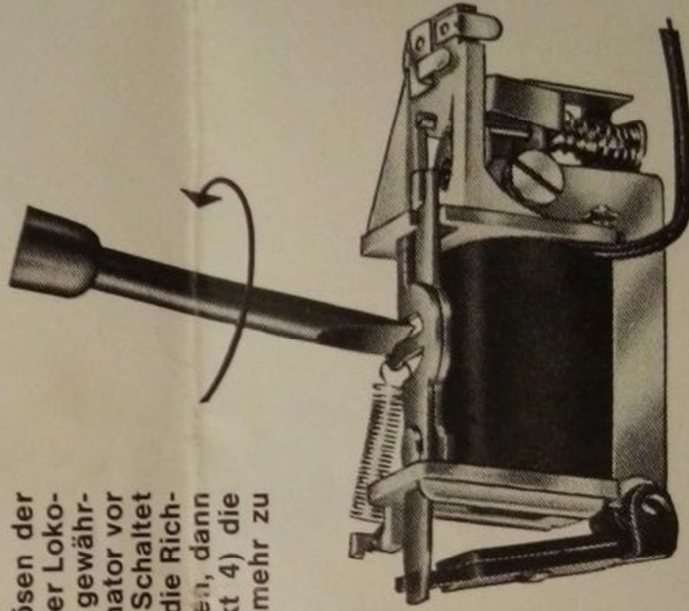
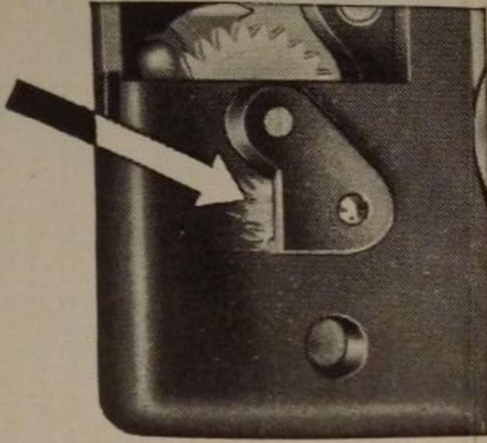


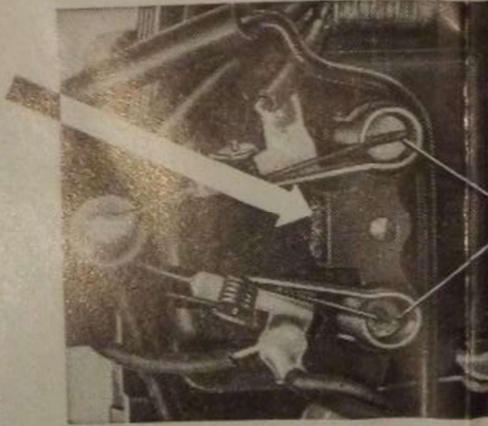
Fig. 1
Fahrtrichtungsschalter

Fig. 3



Schmierstellen-Ankerlager

Fig. 2



Bürsten

Wechselt die Lokomotive beim Auslösen der Überspannung die Fahrtrichtung nicht oder erst nach einer gewissen Verzögerung, dann muß die Spannung der Schaltschieberfeder vermindert werden. Zum Spannen bzw. Nachlassen der Schaltschieberfeder ist der am Schaltschieber angebrachte Federeinhängehaken mit einem Schraubenzieher entsprechend zu biegen (Fig. 1).

2. Bürsten. Die Bürsten werden durch die Bürstenfedern auf den Kollektor gedrückt und müssen gut aufliegen. Sollte die Lokomotive nicht fahren, so empfiehlt es sich, den Transformator auf eine mittlere Spannung einzustellen, die Lokomotive (das Gehäuse) ist zuvor abzunehmen, siehe Punkt 4) auf das Gleis zu setzen und mit einem Schraubenzieher etwas auf die Bürsten zu drücken. Läuft die Lokomotive dann, so klemmen die Bürsten in den Führungen. Durch Reinigen der Bürstenführungen kann ein einwandfreier Lauf der Maschine erzielt werden.

Durch zu starke Spannung der Bürstenandrückfedern wird der Kollektor des Motors abgebremst; zu geringe Spannung der Federn bewirkt hohen Übergangswiderstand zwischen Bürste und Kollektor. Gegebenenfalls muß die Spannung der Bürstenandrückfedern verringert oder erhöht werden. Abgenutzte Bürsten sind durch solche der Märklin-Nr. **60030** zu ersetzen.

3. Schmierung. Nach etwa 40 Stunden Laufzeit oder nach längerer Lagerung empfehlen wir die Schmierung der Ankerlager (siehe Fig. 2 und 3) und der Lager der Getrieberäder. Dazu ist das Lokomotivgehäuse abzunehmen (siehe Punkt 4). Die Schmierstellen von unten sind in der Fig. 4 gezeigt. Auf eine Lagerstelle darf nicht mehr als 1 Tropfen Öl gegeben werden. Jedes zu starke Ölen führt zu Störungen durch Bildung einer Schmutzschicht. Als Schmiermittel ist Märklin-Schmieröl **7199** zu empfehlen. Unter keinen Umständen darf Speiseöl verwendet werden.

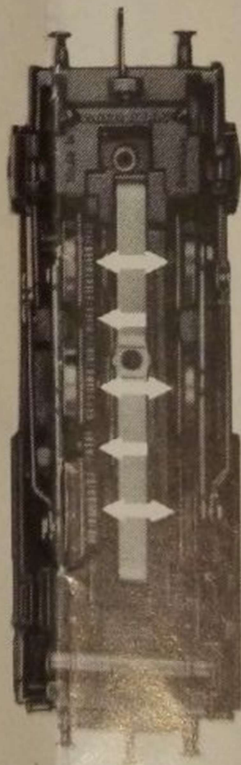
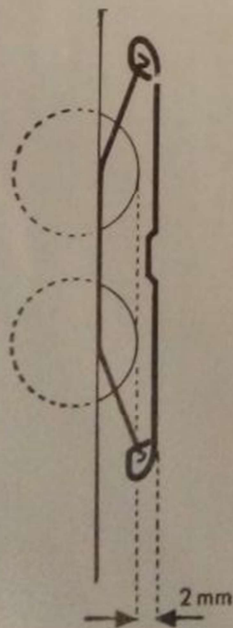


Fig. 4 Schmierstellen der Lokomotive von unten

Form der Schleifschuhfeder und ihre Vorspannung



4. Demontage des Lokomotivgehäuses. Die Schraube im Sandstreukasten auf dem Kessel der Maschine ist zur Abnahme des Gehäuses zu entfernen.

5. Auswechseln der Glühlampe. Nach Abnahme des Lokomotivgehäuses kann die Märklin-Glühlampe 60 010 ausgewechselt werden.

6. Haftreifen. Zur Erhöhung der Zugkraft ist die Lokomotive mit 2 Haftreifen ausgerüstet. Auswechseln der Reifen:

- Sechskantansatzschrauben, die an den beiden mit Haftreifen versehenen Treibrädern befestigt sind, entfernen.
- Mit einer Pinzette die Haftreifen abziehen.
- Nach Reinigung der Räder neue Märklin-Haftreifen 7154 aufziehen. Darauf achten, daß diese in der Rille gut anliegen und nicht verdreht sind.
- Gestänge mit den Sechskantansatzschrauben wieder anschrauben.

7. Schleifer. Der Schleifschuh muß gegenüber den Spurkränzen der Lokomotivräder etwa 2 mm überstehen, damit er auf den Punktkontakten der Gleisstücke zur Erzielung einer sicheren Stromübertragung und zur Vermeidung von Funkstörungen mit genügendem Druck aufliegt. Gegebenenfalls sollte die Schleiferfeder mit einer Flachzange oder einer Pinzette nachgespannt werden (Fig. 5). Ein abgenutzter Schleifer kann nach Entfernen der Schraube abgenommen und durch einen neuen der Nr. 7185 in entsprechender Weise ersetzt werden. Beim Einsetzen des neuen Schleifers ist auf die richtige Lage der Kontaktplatte zu achten.

Printed in West Germany